

A decorative graphic on the left side of the slide consists of a grid of colored squares. The grid is 6 rows high and 5 columns wide. The colors of the squares are: Row 1: 1 dark teal square; Row 2: 2 blue squares, 1 light blue square; Row 3: 2 orange squares, 2 light orange squares, 1 very light orange square; Row 4: 1 green square, 1 light green square; Row 5: 1 magenta square, 1 pink square, 1 light pink square; Row 6: 1 red-orange square, 1 orange square, 2 light orange squares.

**UNABHÄNGIG BLEIBEN!**

**Kommunale Suchtprävention  
aktiv im Netzwerk**

Was sind Erfolgsfaktoren?

20.08.2021

## „Vom Seismograph zum (bezirklichen) Gesundheitszielprozess“

- Bedarfsmeldung
- Überprüfung subjektiver Wahrnehmung
- Meldung an politische Entscheidungsträger (Stadtrat)
- Herbeiführung BVV-Beschluss
- Partnersuche
- Gründung (berufener!) Arbeitskreis
- (gemeinsame!) Gesundheitszielformulierung
- Anpassung der Kooperationspartner
- Umsetzung der Gesundheitsziele
- Evaluation
- Anpassung der Themen und Angebote



Quelle: Cabuwazi

# Es steht und fällt mit den Menschen...

- Wer koordiniert und steuert? (Prozess und Kommunikation)
- Wer ist die Zielgruppe?
- Wer muss ins Boot?
- Wer setzt was wie wo wann um?
- Wer macht was wie bekannt? (Öffentlichkeitsarbeit)

# Was braucht es?

- Politisches Interesse
- Mitzeichnung möglichst vieler Ressorts (Gesundheit, Schule, Jugend...)
- Geld

# Was braucht es?

- Multiprofessionelle Expertise/Mitglieder des Arbeitskreises
- Partner\*innen zur Umsetzung
- Analoge/digitale Räume zur Umsetzung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Multiplikatoren\*innen

# Was braucht es?

- Gemeinsame und erreichbare Gesundheitszielentwicklung/-formulierung
- Wiedererkennbarkeit des Prozesses und der entwickelten Angebote

- 
- Fokussierung auf die Ziele (Struktur)
  - Bei gleichzeitigem Zulassen von Entwicklungspotenzial (Anpassung und Themenerweiterung) (Kreativität)

# Was braucht es?

- Zusammenarbeit auf Augenhöhe
- Einbeziehung der Partner
- Beachtung von Qualitätsstandards in der Suchtprävention
- Gemeinsame Identifikation mit der Sache
- Verbindlichkeit
- Regelmäßige zielfokussierte! Treffen
- Regelmäßige Zielüberprüfung



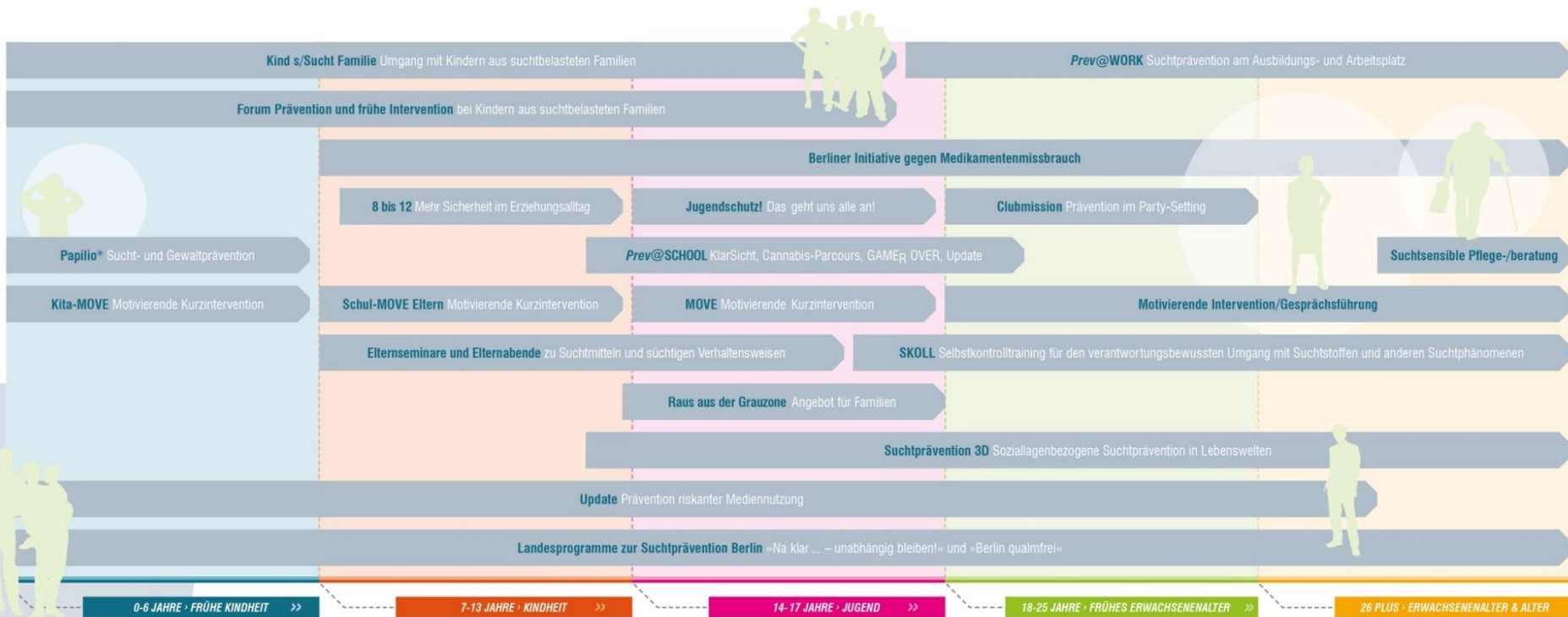
# Was bringt es – jetzt und für die Zukunft?

- Erreichung der Gesundheitsziele (und somit Verbesserung der Gesundheit in der Bevölkerung)
- Win-Win für alle im Prozess beteiligten Partner
- Hohe öffentliche Wahrnehmbarkeit - der Partner UND Verwaltung
- Neue/erweiterte Zielgruppen
- Neue/intensivierte Partnerschaften/Netzwerke
- Neue Ideen entstehen
- Positive Erfahrungen erleichtern künftige Zusammenarbeit

## Gelingende Kooperation am Beispiel QPK (Treptow-Köpenick) - Fachstelle

- Regelmäßiger bilateraler Austausch (Jahresplanung etc.)
- Kenntnisse der Angebotsstruktur, Einholen/Angebot von Kompetenz in der suchtpreventiven Arbeit
- Gezielte, bedarfsorientierte Unterstützung des Bezirkes seitens der FS (Fortbildungsangebote, Materialien, Vorträge etc.)
- Zusammenarbeit in (über)bezirklichen Gremien
- Gemeinsame Aktionen (z.B. Durchführung dieses Forums)

# Suchtpräventive Angebote für die Berliner Präventionsketten



Und jetzt  
kommen Sie!!!



# Herzlichen Dank!

## Robert Ringel

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin  
Abteilung Gesundheit und Umwelt  
Qualitätsentwicklungs-, Planungs- und  
Koordinierungsstelle  
Suchthilfekoordination (QPK S)

Hans-Schmidt-Straße 16 | 12489 Berlin |  
Raum 311  
Telefon: +49 30 90297 6170

[robert.ringel@ba-tk.berlin.de](mailto:robert.ringel@ba-tk.berlin.de)

## Marc Pestotnik

Fachstelle für Suchtprävention Berlin  
Chausseestraße 128/129  
10115 Berlin

Fon: 030 - 29 35 26 15

[info@kompetent-gesund.de](mailto:info@kompetent-gesund.de)  
[www.kompetent-gesund.de](http://www.kompetent-gesund.de)

[info@berlin-suchtpraevention.de](mailto:info@berlin-suchtpraevention.de)  
[www.berlin-suchtpraevention.de](http://www.berlin-suchtpraevention.de)